



# ORIGINAL-RADIERUNG JAHRES- GABEN 2019

Verein für Original-Rodierung München

## Präsentation der Jahresgaben 2019 und Mitgliederausstellung "Fingerzeig"

Eröffnung	10. Oktober 2019, 19.00–21.00 Uhr
Ausstellungsdauer	11.–31. Oktober 2019
Öffnungszeiten	während der Ausstellungsdauer jeweils Mittwoch – Freitag 15.00 – 19.00 Uhr
Lange Nacht	19. Oktober 2019, geöffnet von 19.00 – 02.00 Uhr

**radiereverein** seit 1891

**Verein für Original-Radierung München e.V.**

Ludwigstrasse 7 Innenhof | 80539 München

kontakt@radiereverein.de | 49(0)89 280884

www.radiereverein.de

IBAN: DE71 7015 0000 0113 1111 73

[Stadtsparkasse München]

Leitung der Galerie: Dagmar Dengg M.A.

Liebe Mitglieder und alle, die es werden wollen,

das letzte Jahr war von Sanierungsmaßnahmen und Umstellungen im Verein geprägt, die sich nun in Ausstellungsräumen in neuem Licht manifestieren und in einer rundum erneuerten Homepage. Schauen Sie vorbei und informieren Sie sich. Und wenn Sie Anregungen haben, wo wir noch besser werden können, zögern Sie bitte nicht, uns dies mitzuteilen. Ein Verein lebt aus dem aktiven Austausch!

Auch in diesem frühen Herbst legen wir Ihnen wieder unsere neue Jahresbroschüre vor. Wie immer finden Sie auf den ersten drei Seiten die aktuellen Jahreshgaben. Mit diesen Blättern bedanken sich die Künstler des Vereins bei den Förderern. Sie können sich einen der drei Vorschläge kostenlos auswählen und weitere Exemplare zum sensationellen Preis von jeweils 60 Euro zusätzlich erwerben – eine günstige Gelegenheit, Ihre Sammlung zu erweitern oder ein schönes Geschenk parat zu haben.

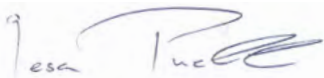
Für alle, die noch nicht förderndes Mitglied im Verein sind, bietet sich hier die Gelegenheit, dies zu ändern. Und: Da der Verein als gemeinnützig anerkannt ist, können Sie den Jahresbeitrag von 110 € ohne weitere Formalitäten steuerlich voll geltend machen. Bestellungen sind bis zum Ende der Ausstellung am 31. Oktober möglich. Dann werden die limitierten Auflagen gedruckt und Sie können sich die druckfischen Blätter im Dezember im Verein abholen.

Daran schließen sich Beiträge der aktiven Mitglieder des Vereins an, die wir in diesem Jahr unter das Motto „Fingerzeig“ gestellt haben. Der Fingerzeig – Anspielung – Anregung – Anlehnung – verweist darauf, dass die Druckgrafik mit ihren inhärenten Qualitäten der Vervielfältigung und des Kopierens ein beliebtes Werkzeug in der referenziellen Auseinandersetzung war und ist. Direkt und offensichtlich, subtil versteckt oder hintersinnig wird sie eingesetzt um zu zitieren und Bezug zu nehmen. Politische Plakate, Künstler\*innen, die sich mit Werken anderer Sparten auseinandersetzen (von der Illustration bis zur Anleihe), Inspirationen durch Comic- und Manga-Welten, Überdruckungen von Vorgefundenem, Appropriation Art – all dies sind Bereiche, in denen Druckgrafiker\*innen wendig unterwegs sind. Über die hier reproduzierten Arbeiten hinaus werden in der gleichnamigen Ausstellung vom 10. bis 31. Oktober im Verein noch weitere Beispiele zu sehen sein.

Beachten Sie bitte die Öffnungszeiten der Galerie, die wir im letzten Jahr geändert haben: Mittwoch bis Freitag 15 – 19 Uhr und jeder erste Samstag im Monat von 11 – 14 Uhr.

Und übrigens: Für unsere Arbeit ist es von existentieller Wichtigkeit, dass Sie uns neue fördernde Mitglieder vermitteln. Die Künstler des Vereins ermöglichen das inhaltliche Programm, seine wirtschaftliche Basis bilden Ihr Förderbeitrag und Ihre Spenden, die darüber hinaus erfreulicherweise jedes Jahr eingehen, und vor allem Ihre Begeisterung für die Druckgraphik. Wir werden uns für jede erfolgreiche Vermittlung erkenntlich zeigen. Bitte nutzen Sie Ihr persönliches Netzwerk und helfen Sie uns dabei, mit neuen Mitgliedern dieses einmalige Forum für die sonst so wenig beachteten druckgrafischen Künste weiter zu pflegen und auszubauen.

Wir sehen uns im Radierverein – spätestens am 9. Oktober zur Eröffnung der Ausstellung „Fingerzeig“!



Gesa Puell (1. Vorsitzende)



Michael Runschke (2. Vorsitzender)

JAHRESGABEN 2019

Stefanie Hofer  
Olav Christopher Jenssen  
Margret Sander



## Stefanie Hofer

*Nymphenburg*, 2019

Aquatinta auf Bütten

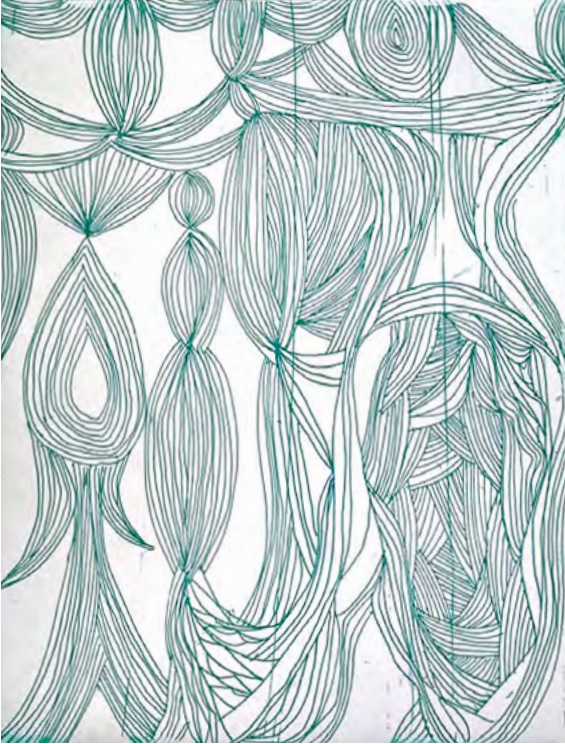
Format Motiv: 14 x 19 cm

Format Papier: 25 x 31 cm

1974 geboren; 1995–98 Berufsfachschule für das Holzbildhauerhandwerk München; Studium an der Akademie der Bildenden Künste München 2005–09 Bildhauerei / Lehramt, Staatsexamen sowie 2010–15 Freie Malerei / Diplom, Meisterschülerin.

**Ausstellungen:** 2019 "Schwarz-weiße Sachverhalte kann es in der Welt nicht geben", Kunstverein Celle; "Gibt es das auch in Gelb?", Städtische Galerie Markt Bruckmühl; "In a Silent Way", Villa Böhm, Kunstverein Neustadt, Neustadt an der Weinstraße; 2018 "Zwischen den Künsten und der Natur", Susan Boutwell Gallery, München; "Gegenwart", Schloss Wertingen und Städtische Galerie Wertingen; "Beste Aussichten", Kloster Schlehdorf; 2017 "Who's Afraid of Black and White", Kunstverein Erlangen.

[www.stefaniehofer.de](http://www.stefaniehofer.de)



## Olav Christopher Jenssen

*Das Leben am Fluß*, 2019

Strichätzung

Format Motiv: 18,5 x 14 cm

Format Papier: 53 x 39 cm

1954 geboren in Sortland, Norwegen; 1980–81 Art Academy, Oslo, Norwegen; 1976–79 Arts and Crafts School, Oslo; seit 2007 Professur für Malerei / HBK Braunschweig.

**Ausstellungen:** 2019 CONRADS, Düsseldorf; 2018 "Estragon", Sprengel Museum, Hannover und Consorten, Berlin; 2017 "Olav Christopher Jenssen", Kunstverein Wolfenbüttel, Wolfenbüttel; "Olav Christopher Jenssen. Malerei, Zeichnung und Skulptur", Kunstverein Lippe, Lippische Gesellschaft für Kunst, Detmold; "The Expedition", Galleri Susanne Ottesen, Copenhagen; 2016 "Isotherme – Olav Christopher Jenssen's Art in The Engebretsen Collection", Lillehammer Art Museum, Lillehammer; "The Expedition", Nordnorsk Kunstmuseum, Tromsø.



## Margret Sander

*BILD NR. 380, 2019*

Farbradierung

Format Motiv: 18 x 12 cm

Format Papier: 38 x 38 cm

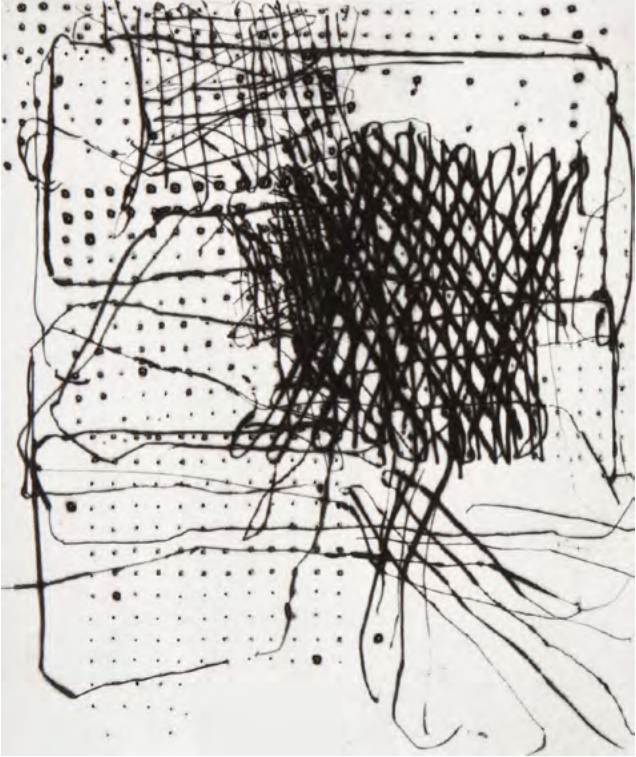
1938 geboren in Köln; Grafiklehre; Studium an den Kölner Werkschulen; 1961 Meister-schülerin Freie Grafik.

**Ausstellungen:** seit 1967 Beteiligung an internationalen Biennalen / Triennalen; 1968 Förderpreis Stadt Köln; 1970 Stipendium Aldegrevier Gesellschaft Münster; 1971 Ekely Oslo; 1976 Cité Internationale des Arts Paris; 1979 Atelierhaus Worpswede; 1981 Druckwerkstatt Schloss Wolfsburg; 1982 Künstlerstätte Schloss Bleckede; 1997 Kultusministerium SH Gedok-Haus Lübeck; 1998 Grafikpreis Mini Print international Cadaquès; 2006 Prize Award Print Biennal Seoul; 2013 Radierwerkstatt Schloss Haldenstein; 2017 Award Triennal Lodz. Ankäufe: u.a. Kultusministerium NRW; Stadt Köln; Deutscher Bundestag; Sammlung Lüneburg; Leopold-Hoesch-Museum Düren; Riksgallerie Lysaker Norwegen.

FINGERZEIG 2019

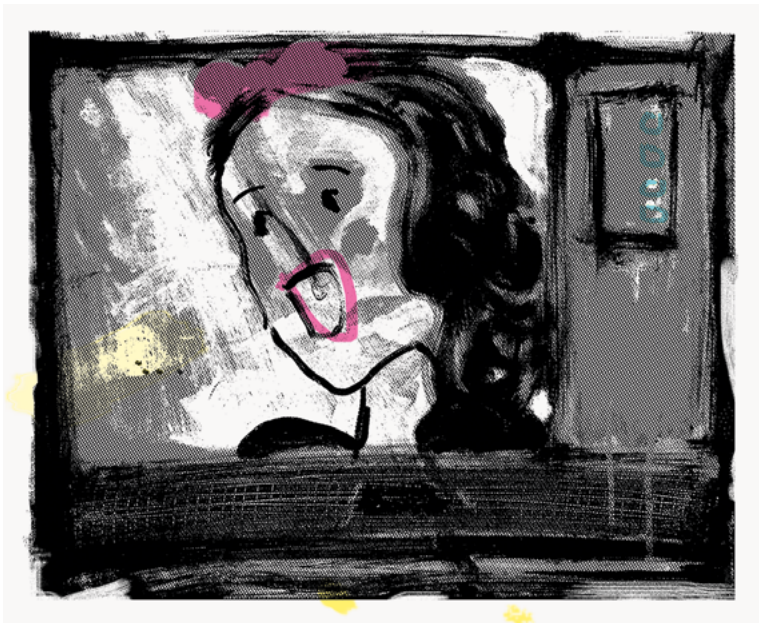
Thomas Bechinger  
Eva Blanché  
Heribert Bücking  
Clemens Büntig  
Klaus Eberlein  
Wolfgang Ellenrieder  
Monika Falke  
Peter Froese  
Andreas Grunert  
Karl-Heinz Hauser  
Margrit Hefft-Michel  
Christoph Hessel  
Rudolf Huber-Wilkoff  
Helga Jahnke  
Alexander J. Kraut  
Volker Lehnert  
Maria Maier  
Laia Martí Puig  
Olaf Probst  
Gesa Puell  
Reimund Reiter  
Michael Runschke  
Margret Sander  
Thomas Sebening  
Kaspar Toggenburger  
Katharina Ulke  
Peter Zeiler





**Thomas Bechinger**

*Was passiert, wenn sich die Zeichnung durch den Druckvorgang von der Hand entfernt?*



## Eva Blanché

*Ich brauch´ mein Happy End!! Hierbei hilft: ...Heile Welt, Vintage, sweet, pink, sexy, Kitsch...*

>> *Love is in the air – Jodeldiplom – ich war noch niemals in New York – ran an die Braut ?*

*Heidi, Heidi, Deine Welt sind die....*

*...oder womöglich eine ganz andere Baustelle?*

*"Die Absichten des Künstlers werden überbewertet" steht bei Majerus auf einer Arbeit...*

*hm... The sun always shines on TV!*

*Manchmal tut's so weh wie Ciao ciao Baby.*

*"Jeder Künstler ist ein Mensch." – Kippi könnte es wissen!*



## Heribert Bücking

*Der druckgraphische Prozess als Bildsuche*

*Die Bildreproduktion, ursprünglich Sinn und Zweck der Druckgraphik, spielt in meinem Arbeitskonzept eine Nebenrolle. Ich nutze vielmehr das schrittweise Vorgehen von der Zeichnung über den Kupferstich zum Tiefdruck, um den Bildgegenstand zu transformieren und damit in einen Bildprozess einzutreten, der das faktisch Gegebene überschreitet, auf eine Ebene der Imagination hinlenkt.*

*Der eine Gegenstand, von dem ich ausging, entfaltet sich so zu einer – im Prinzip unendlichen – Sequenz von Bildvariationen.*



**Clemens Büntig**

*Wolkenbilder - immer schon faszinierend. Sie kommen so grandios daher und während ich beobachte, lösen sich die Gestalten auf, verzerren, verdunsten und vergehen. Was bleibt, ist schwingende Luft.*



**Klaus Eberlein**

*Ich streife gerne durch die Alte Pinakothek.*

*Francois Bouchers (1703–1770) Freude an erotischen Frauen taucht auch in meinen Graphiken auf.*



## Wolfgang Ellenrieder

*Die letzten Monate habe ich überwiegend in Italien verbracht. Dort trifft man im öffentlichen Raum, aber natürlich auch in Baumärkten und Souveniershops immer wieder auf Skulpturen, die einen stilisierten Pinienzapfen darstellen – schon in vorrömischer Zeit ein Symbol für Fruchtbarkeit und Unsterblichkeit. Alle diese Skulpturen sind sehr schwer und massiv und meistens aus Stein, Bronze, Beton oder Keramik gefertigt.*

*Mein Zapfen dagegen funktioniert wie eine aufblasbare Zeichnung, besteht hauptsächlich aus Luft, wiegt nur 10 kg, ist leicht zu transportieren und zu lagern und trotzdem im gefüllten Zustand fast vier Meter hoch.*



## Monika Falke

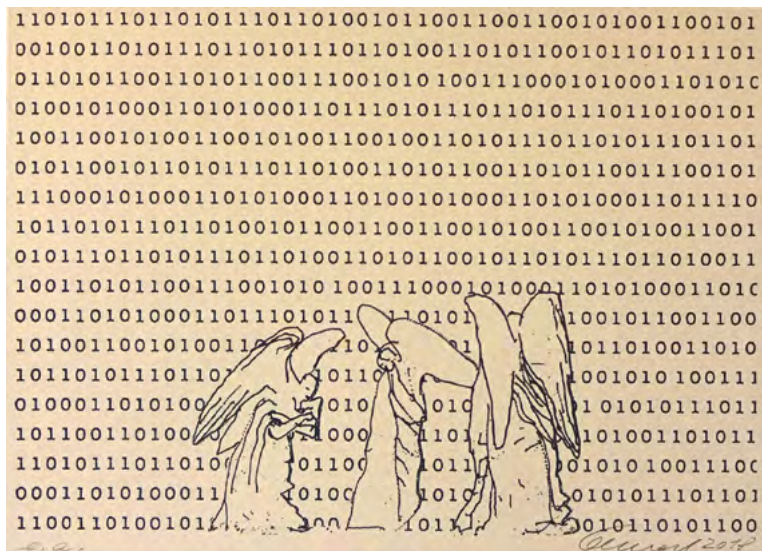
*Farbnuancen als Erlebnis eines Glücksgefühls im Bewusstsein,  
eine Energie, die die Seele zum Schwingen bringt.  
Solche Erfahrungen sollten die Basis für politisches Handeln sein.*



## Peter Froese

*„Brief an Lisa“ – mit 45 Jahren noch einmal Vater zu werden, war für ich damals eine große Freude. Aus diesem Grund habe ich viele meiner Modelle einige Jahre später in diesem Kupferstich verewigt.*





## Andreas Grunert

*Unsere Welt wird mehr und mehr inhaltlich und visuell dominiert von Algorithmen.*

*„Die Beratung der Engel“ zitiert die ständig erscheinenden Algorithmentabellen als Lebenshintergrund.*

*In ihrer Diskussion stellt sich die Frage, ob diese Dominanz gebrochen werden kann und eine Umkehr noch möglich ist.*



## Karl-Heinz Hauser

*Nach einem Holzschnitt von Lukas Cranach; Kindsmörder von 1540.*

*Tetra-Tüten-Druck auf Papier mit 3 (=6) Druckschablonen, Juli 2019;*

*Format Druckstöcke: ca. 21 x 29,5cm.*

*Als Künstler und Mensch beschäftigt mich der wahre Gesichtsausdruck des Kindermörders.*

*Es gibt mehr als nur eine Wirklichkeit.*

*Als Druckgrafiker genieße ich den Tetra-Tüten-Druck, weil er, dem Smartphone-Selfie und dem Handyfoto gleich, die seitenrichtige wie die gespiegelte Portraitansicht eines Menschen in einem Arbeitsgang erzeugt.*



## Margrit Hefft-Michel

*Die goldene Stunde ist die kostbarste Zeit des Abends, in der die Farben zu glühen beginnen und der goldene Widder auftaucht. Fantasiegebilde entstehen und umringen das Goldene Vlies.*

*Das Vlies ist etwas, das dem Menschen innewohnt und ihm unendlich wertvoll ist. In der Vorzeit scheint es von ihm getrennt worden zu sein. Seine Wiederherstellung wurde an die Überwindung furchtbarer Mächte geknüpft.*



## Christoph Hessel

*Diese Radierungen sind keine Illustrationen einzelner Textstellen, obwohl die Lektüre von Texten ihr Ausgangspunkt ist. Es sind radierte Ouvertüren – der Oper vergleichbar – in denen das zentrale Thema und wenige signifikante Motive des Gesamttextes in einem einzigen Bild zusammengefasst wurden, um das Wesentliche des so behandelten Stückes zu visualisieren und so in seine eigentliche Lektüre vorbereitend einzuführen.*

*Insofern handelt es sich bei diesen Radierungen auch um Lesetipps.*

*Die Reihe dazu ist nach hinten offen; bisher wurden Radierungen zu Novalis (Das "Märchen von Eros und Fabel", Kapitel IX aus dem "Heinrich von Ofterdingen"), Büchner ("Lenz"), Tolstoi ("Anna Karenina"), Oskar Wilde ("Märchen") und Hans Henny Jahn ("Die Nacht aus Blei") geschaffen.*

*Zu den einzelnen Radierungen sind jeweils erläuternde Texte des Künstlers verfügbar.*



## Rudolf Huber-Wilkoff

*Huber-Wilkoff fordert die Betrachter heraus, das Verständnis der sie umgebenden Welt über die vertrauten Grenzen hinaus zu erweitern. Er manipuliert die subjektiven Erscheinungsbilder, Codes und Konventionen nur ganz gering mit der Absicht, sowohl die Wahrnehmung als auch die Kognition zu erreichen und weist mit seinem Werk darauf hin, wie reich der Rohstoff ist, der zur Welterfahrung beitragen kann.*

*Erkenntnis und Sinnfindung soll dort stattfinden, wo diese sonst permanent übersehen oder als selbstverständlich hingenommen wird. Der Betrachter soll den gewohnten Bezugsrahmen, den er so gerne als gegeben voraussetzt, überschreiten und auf den zweiten Blick erkennen, was an dieser Welt verblüfft oder seltsam vertraut vorkommt oder gar manipuliert.*



## Helga Jahnke

*Pablo, Fernand, Andy fragten, ich antwortete und fügte die Dialoge als Bilder zusammen.*



**Alexander J. Kraut**

*Die Bilder werden aus einem Fluss geholt. Ich fahre wie mit dem Eimer hinein, eines hole ich heraus, zahllose fließen vorbei.*

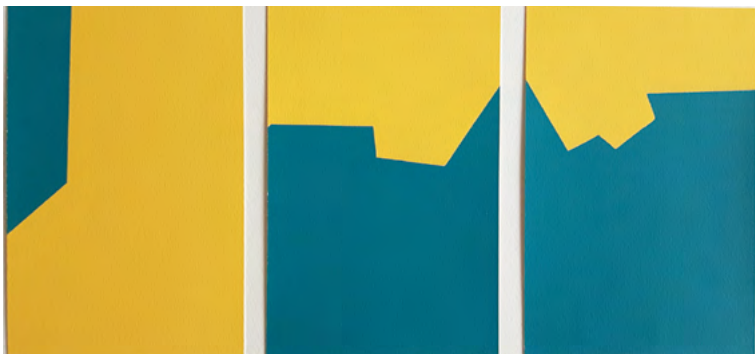


## Volker Lehnert

*Während eines Arbeitsaufenthaltes in Neapel haben mich vor allem die Graffiti an den Wänden interessiert in ihrer faszinierenden (und bisweilen auch komischen) Mischung aus Comic-Welten, religiösen und politischen Motiven, alles recht wild und anarchisch neben- und übereinander.*

*Vor Ort habe ich viele Zeichnungen gemacht, aus denen dann im Atelier zuhause eine Reihe von lithographischen Blättern entstand.*





## **Maria Maier**

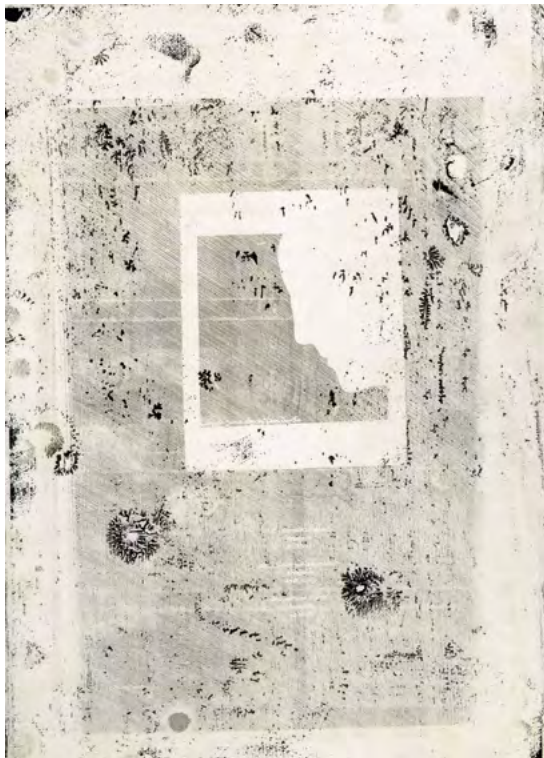
*Die Faszination für die Sicht aus der Vogelperspektive spielt in der Serie „Grundstruktur“ eine große Rolle.*

*Neben der Spurensuche nach dem Phänomen von Raum und Zeit anhand der Grundrisse von Bauwerken geht es um das Verhältnis von Farbe, Fläche und Form.*



**Laia Martí Puig**

*there are certain areas of the surface which are fundamentally different  
hi ha certes àrees de la superfície que son fonamentalment diferents  
hay ciertas áreas de la superficie que son fundamentalmente diferentes  
manche Bereiche auf der Oberfläche sind grundsätzlich unterschiedlich*



## Olaf Probst

*"Worshipping Ed as portrait of Elaine worshipping Marcel oder worshipping Elaine portraying Marcel as portrait of Ed."*

*Ich mache alles außer Tanz, Gesang und Malerei. Da ich aber großer Bewunderer von Malerei bin, hole ich mir Meisterwerke ins Haus. Als Abziehbild. Dazu höre ich Musik und tanze singend. Hier eine kleine Auswahl: Da Vincis "Salvator mundi", das derzeit teuerste Bildwerk, Courbets "L'origine du Monde", das bei Lacan in der Praxis hing und die große Wiederholerin Elaine Sturtavant mit einem Scherenschnitt von "Marcel Duchamp".*



## Gesa Puell

*Bei einem Aufenthalt in China war ich Zeugin wie tausende der alten türkischen, in sich gemusterten Bodenfliesen in den Straßen gegen graue, farb- und musterlose ersetzt wurden. Auch dort schwindet das Ornament. Meine Arbeit ist ein kleines Denkmal an eine Zeit, an die ich mich noch lange für die Menschen in Guanlan erinnern werde.*

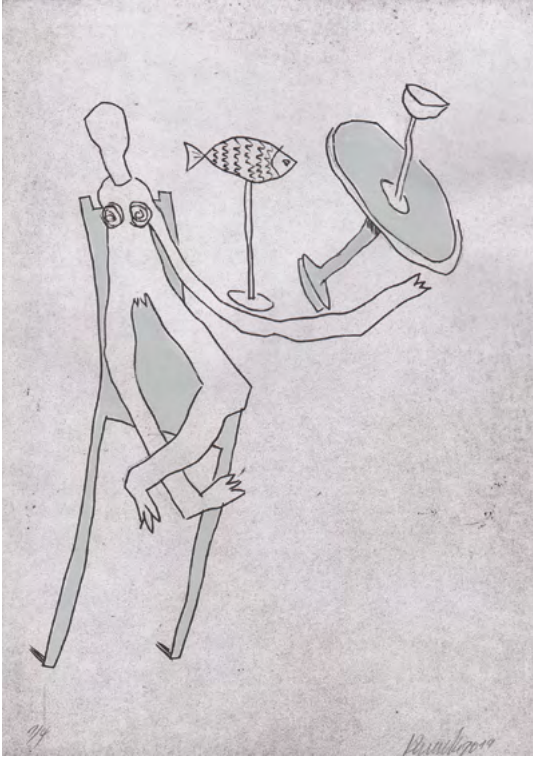


## Raimund Reiter

*Offsetdrucke in den Maßen 64 x 92 cm des Verlags "Der Neue Schulmann Stuttgart" hingen in den 1950/60er Jahren in Deutschlands Klassenzimmern. Bilder von berühmten Persönlichkeiten, Gebäuden, historischen Ereignissen und vor allem von Landschaften aus einer heilen Welt sorgten für Anschauung und Erbauung. Durch das Aufkommen moderner Medien wurden sie aus den Klassenzimmern verbannt und entsorgt. Ich konnte viele vor der Vernichtung retten.*

*Aus dieser Sammlung zog ich nach und nach Blätter heraus und bedruckte sie mit radierten Platten, also Radierung auf Offsetdruck. Die schönen Offsetdrucke meiner frühen Schulzeit wurden dabei nicht zerstört, sie blieben als Folie sichtbar, wurden nur ergänzt, neu beschrieben.*

*Es hat sich viel verändert.*



## Michael Runschke

"Verrutschter Augenblick" – Runschkes Arbeiten haben Titel, die oft zum Verständnis seines komplexen Bilddenkens hilfreich sind. Zumeist sind es weiterführende poetische Ergänzungen, ironische Infrage- oder Gegenüberstellungen. Wort und Bild gehören unabdingbar zusammen, auch wenn dies oft in eigentümlicher Verknappung seines aphoristischen Bilddenkens geschieht.

Doch Verknappung kann zugleich Verdichtung sein.

Dem Künstler, der Erzähler ist, geht es weniger um "Berichterstattung" als um Aneignung und Verwandlung des Erfahrenen, um Verdichtung und erneute, poetische Vergegenwärtigung. Die unbedingt enge Verknüpfung, wie der Künstler sie praktiziert, findet in der Feststellung Ludwig Wittgensteins eine Bestätigung: "Ein Bild hielt uns gefangen. Und heraus konnten wir nicht, denn es lag in unserer Sprache...".



## Margret Sander

- A "Fingerzeig" = der Fingerzeiger:  
für Berühren / Berührtwerden
- B "Fingerzeig" = der Knochenzeiger:  
für Trennen / Begrabenwerden



**Thomas Sebening**

*Die rote Linie ist meist schon überschritten, wenn wir auf sie aufmerksam gemacht werden.*





## Kaspar Toggenburger

*Der Torso steht für die Kunst der Griechen und Römer, er symbolisiert die Antike schlechthin. Wir schauen auf Bruchstücke alter Kulturen, aus denen wir uns dann unsere Vorstellung einer vergangenen Kultur schaffen und unsere Ästhetik schulen. Dabei vergessen wir gerne: Der Torso an sich zeigt einen verletzten und verstümmelten Körper.*

*Als weiterer Ansatzpunkt interessiert mich auch das Fragment (die Ruine) als Zeuge der stetigen Wandlung und des Unvollkommenen. Spannungsfelder genug, um den Torso zum eigenen Thema zu machen.*



## Katharina Ulke

*Die Serie "Kyklos" gehört zu dem Lied Ο κύκλος του νερού  
von Mikis Theodorakis, gesungen von Angeliki Ionatos*

*Im Original:*

Κάθε βροχή και μια μουσική  
έτσι όπως κλείνει ο κύκλος του νερού  
κι η μοναξιά μου μέσα του ανθίζει.

*In der Übersetzung:*

*Jeder Regen und eine Musik  
ist wie der geschlossene Kreis des Wassers,  
in dem meine Einsamkeit blüht.*



## Peter Zeiler

*Beim Hören und Sehen von Konzerten skizziere ich die Musiker, die ich 2019 in Kaltadelradierungen umsetze.*

## AUSSTELLUNGEN 2019

### Öffnungszeiten:

während der Ausstellungsdauer

Mittwoch – Freitag, 15.00 – 19.00 Uhr

jeder erste Samstag im Monat 11.00 – 14.00 Uhr

an Feiertagen geschlossen

### Moritz Götz. Papierrauschen

Eröffnung 12. September 2019, 19.00 – 21.00 Uhr

Ausstellungsdauer 13. September – 04. Oktober 2019

Open Art 13. September 18.00 – 21.00 Uhr

14. / 15. September 11.00 – 18.00 Uhr

### Fingerzeig. Mitglieder stellen aus / Jahresgaben 2019

Eröffnung 10. Oktober 2019, 19.00 – 21.00 Uhr

Ausstellungsdauer 11. – 31. Oktober 2019

Lange Nacht 19. Oktober 2019, geöffnet von 19.00 – 02.00 Uhr

### ststs – Steffen Schlichter / Stef Stigel

Eröffnung 12. Dezember 2019, 19.00 – 21.00 Uhr

Ausstellungsdauer 13. – 20. Dezember 2019 und 08. – 24. Januar 2020

Weitere Informationen unter [www.radierverein.de](http://www.radierverein.de)  
oder im Flyer der Initiative Münchner Galerien.



[@radierverein](http://www.instagram.com)



[www.facebook.com/radierverein](http://www.facebook.com/radierverein)

MOLTO LUCE®



Wir danken Molto Luce  
und Elektro Spring für die großzügige Unter-  
stützung in 2019, die unsere Galerieräume  
in neuem Licht erstrahlen lässt.



# VEREIN FÜR

Verein für Original-Radierung München